

Lachgas

Sie bekommen während der Behandlung von uns eine "**Lachgasnasenmaske**" aufgesetzt, die neutral riecht. Über diese Maske führen wir eine Lachgas-Sauerstoff-Mischung zu, die einen hohen Sauerstoffanteil (in der Regel etwa 60-80%) enthält. In dieser geringen Konzentration dient das Lachgas ausschließlich der Beruhigung. Innerhalb kürzester Zeit wandelt Ihre Angst in tiefe Entspannung. Sie bekommen, falls es erforderlich ist, zusätzlich eine örtliche Betäubung, die als solche nicht wahrgenommen wird. Das Lachgas - Sauerstoff - Gemisch wird individuell für Sie justiert, damit Sie sich im optimalen Beruhigungszustand befinden.

Die wichtigsten Effekte, die wir durch den Einsatz von Lachgas erzielen, sind:

1. Beruhigung und Entspannung: Sie befinden sich in einem gelösten Zustand.
2. Lachgas erhöht die Suggestionskraft unserer Worte: Sie können unsere Umschreibungen, mit denen wir die Behandlung erklären, mühelos nachvollziehen.
3. Ihnen kommt die Behandlung viel Kürzer vor, als sie in Wirklichkeit ist.
4. Es hilft Ihnen, falls Sie unter Würgereiz leiden, sich zu entspannen.

Wenn Sie einen Behandlungstermin bekommen, bei dem wir mit Lachgas behandeln, bitten wir Sie, darauf zu achten, dass Sie vorher ein bis zwei Stunden nüchtern bleiben.

Die Lachgas-Sauerstoff-Mischung wird über die Lunge aufgenommen, und Sie bekommen vor Beendigung der Behandlung 100% Sauerstoff zugeführt. Dadurch wird das Lachgas innerhalb von drei bis fünf Minuten abgeatmet und vollständig aus dem Körper entfernt. Sie verlassen die Praxis ohne Nachwirkungen. Bereits nach 15 Min. nach Beendigung der Behandlung sind Sie wieder verkehrstüchtig.

Diese Behandlungsmethode wird z.B. in den USA von ca. 89% der Zahnärzte benutzt. Sehr verbreitet ist diese Methode auch in Niederlanden, der Schweiz und anderen europäischen Ländern. Es gibt keine Nebenwirkungen, und es gab weltweit (geschätzt 15 Mrd. Anwendungen !!) noch nie Zwischenfälle mit dieser Sedierungsmethode.

Dentalpraxis Mark Mazur (Zahnarzt)

Bitte beantworten Sie uns noch folgende Fragen:

- 1) Haben Sie zurzeit eine Schnupfen? Wie lange schon?
- 2) Wurden Sie vor kurzer Zeit ärztlich behandelt? Weshalb?
- 3) Sind Sie lungenkrank?
- 4) Liegt eine andere schwerwiegende Erkrankung vor?

Bitte beachten: **Schwangere Mütter sollten bei der Behandlung nicht mit in den Behandlungsraum kommen!**

Erklärung des Patienten und Einwilligung

Ich habe das Informationsblatt gelesen. Alle mich interessierenden Fragen wurden besprochen und ich willige in die Behandlung mit Lachgas ein.

**Sollte eine begonnene Lachgas-Behandlung, durch mich, ,
bzw. durch meinen gesetzlichen Betreuer abgebrochen werden, werden die Kosten der
Lachgas-Behandlung von mir in vollem Umfang bezahlt.**

Bielefeld, den

.....
Unterschrift des Patienten)

.....
(Zahnarzt)